

# Ausschreibung

## MEAT THE FUTURE

nurtured by The Vegetarian Butcher

<b>1. Ausstellungskonzept / Idee</b>	<b>2</b>
a. Mission / Grundidee	2
b. Ausstellungsort	3
c. Eröffnung und Laufzeit	3
d. Powered by “The Vegetarian Butcher”	3
e. Kommunikation der Ausstellung	3
<b>2. Was / Wen suchen wir?</b>	<b>5</b>
a. Beschreibung der Aufgabe	5
b. Kunstformen	5
c. Formate & Aufteilung	5
<b>3. Was bieten wir?</b>	<b>6</b>
a. Sichtbarkeit & Reichweite	6
b. Aufwandsentschädigung	6
<b>4. Kreativer Spielraum</b>	<b>7</b>
a. Allgemeine Hinweise	7
b. Kommunikationsrichtlinien: The Butcher’s Rules	7
c. Beispiele Do’s & Don’ts	8
d. Kreative Sprungbretter	8
<b>5. Wie und wer entscheidet über Ausschreibung</b>	<b>10</b>
a. Jury	10
b. Auswahlkriterien	10
c. Auswahlprozess	10
<b>6. Timing</b>	<b>10</b>

# 1. Ausstellungskonzept / Idee

## a. Mission / Grundidee

Eine zukunftsweisende Ausstellung digitaler Kunst, die sich auf unterhaltsame Art und Weise kritisch mit der Grundfrage "Wie bedingt unser Fleischkonsum unsere Gesellschaft heute und in der Zukunft?" auseinandersetzt. Insbesondere soll dabei aufgezeigt werden, was ein Wandel weg von tierischen Produkten, hin zu pflanzlichen Alternativen, mit sich bringt.

Der Grundfrage soll sich mit den folgenden drei Themenbereichen genähert werden und aufzeigen, welchen Einfluss unsere Ernährungsgewohnheiten, und insbesondere ein Wandel hin zu einer pflanzenbasierten Ernährung, auf diese haben: Natur, Tier, Mensch.

Dabei setzt sich die Ausstellung, auf zwei räumliche Ebenen aufgeteilt, zum einen kritisch mit den Auswirkungen des Fleischkonsums heute auseinander (untere Ebene). Zum anderen beschäftigt sie sich damit, wie sich ein Verzicht tierischen Fleisches auf die drei Themenbereiche auswirken wird (obere Ebene).

	Unten: Auswirkungen des Konsums "tierischen" Fleisches	Oben: Auswirkungen einer Abkehr von "tierischem" Fleisch hin zu pflanzlichen Alternativen
<b>Natur</b>	Die Zerstörung der Natur im Fokus	Der positive Einfluss auf die Natur
<b>Tier</b>	Das Tierleid im Fokus	Das Tierwohl im Auge
<b>Mensch</b>	Mensch als Verursacher (kein Meat-Bashing)	Der Mensch als Enabler und Profiteur

Diese Auseinandersetzung darf und soll - insbesondere im unteren Teil - durchaus kritischer Natur sein; Hetzerei, aggressive Schuldzuweisung, Finger-Pointing und Inszenierung von Gewalt, ist jedoch nicht erwünscht. Natürlich darf und soll das Problem des tierischen Fleischkonsums (hohe Nachfrage, Billigfleisch, schlechte Haltungsformen, Überfettung, etc.) in einzelnen Werken durchaus thematisiert werden. Es darf nur nicht als Gesamtbotschaft der Etage hängen bleiben, dass diejenigen, die tierisches Fleisch konsumieren, allein die Schuldigen sind und somit besonders negativ dargestellt werden.

Die Werke im oberen Teil sollen einen eher positiven, utopischen Charakter besitzen, der Hoffnung, Optimismus und Zuversicht verspricht.

Es geht immer darum, durch die Kunst ein spürbares Spannungsfeld zwischen dem Ist und dem Soll zu schaffen.

Die Ausstellung soll die Besucher:innen dabei durch die Verbindung digitaler, visueller Kunstwerke und Klangwelten in die jeweiligen Themen hineinziehen und sowohl intellektuell wie emotional erleben und verarbeiten lassen.

## b. Ausstellungsort

Als Ausstellungsort dient die [Gallery P61](#) in der Potsdamer Straße 61 in Berlin.

Die Galerie, eröffnet 2023, mit Fokus auf zeitgenössischer und zukunftsgerichteter, digitaler Kunst. Dafür setzt die Galerie auf beeindruckende Licht- und Soundinstallationen, die jedes Event zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

- 610 qm Gesamtfläche
- 500 - 600 PAX Kapazität
- 46x 4k-Screens, zentral angesteuert
- 7m x 3m LED-Wall, zentral angesteuert, Auflösung 2688 x 1152
- Betreten der Ausstellung durch Vending Machine

## c. Eröffnung und Laufzeit

Die Eröffnung ist für den 21.09.2023 (KW38) geplant, genau im Anschluss an die Art Week.

Die Laufzeit ist auf 3 Wochen angesetzt, wobei die Ausstellung dabei jeweils von Mittwoch - Sonntag ihre Türen öffnet.

## d. Powered by "The Vegetarian Butcher"

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit, und wird gesponsert durch "The Vegetarian Butcher" (Kurzform: TVB).

TVB ist eine der weltweit führenden Marken für pflanzliches Fleisch und hat es sich zur Mission gesetzt, durch die Herstellung von vegetarischem Fleisch, das mindestens so gut schmeckt wie tierisches Fleisch, dem Konsum tierischer Fleischprodukte eine qualitativ hochwertige Alternative entgegenzusetzen, bei dem Fleischliebhaber auf nichts verzichten müssen.

## e. Kommunikation der Ausstellung

Für die Ankündigung und laufende Kommunikation der Ausstellung wird ein abgestimmter Mix verschiedener Kanäle genutzt:

**OOH** - Wildplakatierung im Umfeld der Ausstellung, Flyer

**Newsletter** - Newsletter des P61

**Ticketing** - Ticketingwebsite, Tickets und Eventplattformen

**Social Media** - Social Media Kanäle von The Vegetarian Butcher, der Galerie, ggf.

Creator:innen, Medienpartnern und im Idealfall Künstler:innen

**Presse & Medienkooperationen** - Magazine und Tageszeitungen, sowie Blogs

**Creator:innen** - Influencer:innen und Multiplikatoren aus Kunst- und Kultur, Food, Lifestyle und Szene.

Folgende Einbindung in und Partizipation an den Kommunikationsmaßnahmen wären gewünscht.

<b>Einbindung</b>	<b>Relevanz</b>
Namentliche Nennung in Ankündigungs- und Kommunikationsmitteln	P1
Nutzung der Kunstwerke für die Kommunikation nach Außen	P1
Vorstellung der Künstler:innen im Video-Interview-Format	P3
Vorstellung der Künstler:innen im Steckbrief-Format	P2
Ankündigungspost zur Ausstellung durch die Künstler:innen auf ihren eigenen Kanälen	P2

P1: Notwendig und zwingend gewünscht

P2: Gewünscht, um möglichst viel Reichweite und inhaltliche Tiefe bieten zu können

P3: Nicht notwendig, würde jedoch sehr begrüßt werden

## 2. Was / Wen suchen wir?

### a. Beschreibung der Aufgabe

Mit der Ausschreibung suchen wir Künstler:innen, die Teil dieser Pop-Up Ausstellung sein möchten, und sich mit ihrer Kunst der anfänglich beschriebenen Fragestellung nähern und kreativ weiterführen oder beantworten.

Jedes Kunstwerk sollte sich dabei auf einen der Themenbereiche (Natur, Tier, Mensch) konzentrieren.

Den Künstler:innen ist freigestellt, ob sie sich mit einem Kunstwerk in einem Themenbereich bewerben, oder ob sie gar mehrere Kunstwerke zum gleichen Themenbereich, oder auch verschiedenen Themenbereichen, beisteuern möchten.

### b. Kunstformen

Erlaubt sind prinzipiell alle Formen künstlerischen Ausdrucks, die sich auf den vorgegebenen, digitalen Medien in der Galerie, darstellen lassen:

- Motion Art (klare Präferenz)
- Illustration
- Video Art
- Digitale Photographie
- Cinemagramms
- Comic Art

### c. Formate & Aufteilung

Insgesamt besteht die Möglichkeit, 47 Kunstwerke parallel zu präsentieren.

Als Präsentationsmedien dienen 46 vertikal hängende Bildschirme in 4K, sowie eine LED - Wall im Verhältnis 21:9, 2880 x 1152, 7,5m x 3,5m.

Wir streben an, 20 dieser Bildschirme mit speziell für die Ausstellung kreierte Kunstwerken aus **diesem Wettbewerb** zu bespielen.

6 weitere Bildschirme sowie die LED Wall sollen von 3 beauftragten Künstler:innen bespielt werden, welche sich jeweils einem Thema widmen, und für je 2 Screens und die LED - Wall Inhalte kreieren.

Weitere 20 Bildschirme sollen mit thematisch passenden, bereits bestehenden Kunstwerken kuratiert werden.

## 3. Was bieten wir?

### a. Sichtbarkeit & Reichweite

Die Ausstellung wird von einer umfangreichen Kommunikationsstrategie begleitet. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für das Thema zu begeistern und sie einzuladen, einen Diskurs zu führen und sich weiterführend damit zu beschäftigen.

Die an der Ausstellung teilnehmenden Künstler:innen können und sollen von dieser Reichweite ebenso profitieren.

Neben dem Ticketing und einem besonderen Opening Event kommen darüber hinaus verschiedene Kommunikationskanäle und Partnerschaften zu tragen:

#### **Ticketing & Newsletter P61:**

Ticketing über Galerie-Website, Google Ads, Newsletter-Versand

#### **OOH / Guerilla:**

Wildplakatierung im nahen Umfeld der Ausstellung und noch unbestimmte Guerilla OOH-Maßnahmen

#### **Social Media:**

Teaser Clips, Live-Content, Recap-Content, etc. machen die Ausstellung, ihre Mission sowie zentrale Art Pieces sichtbar, animieren zum Besuch und fördern den Dialog zu einzelnen Inhalten und Themen. Dabei wird über bestehende Social Media Kanälen der Galerie, TVB, verschiedenen Creator:innen, Blogs und im Idealfall Künstler:innen kommuniziert.

#### **Presse & Medienkooperationen:**

Presse- und Medienkooperationen (wie bspw. Mitvergnuegen) und Sendouts mit und an lokale und nationale Tageszeitungen, Blogs und Magazine.

### b. Aufwandsentschädigung

Für die Gewinner des Wettbewerbs kann je ausgestelltem Kunstwerk eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 EUR gezahlt werden. Diese wird nach Einreichung der Kunstwerke, zu Beginn der Ausstellung, gegen Rechnungsstellung ausgezahlt.

## 4. Kreativer Spielraum

### a. Allgemeine Hinweise

Generell soll den Künstler:innen ein größtmöglicher kreativer Freiraum gelassen werden.

Der Grundton soll jedoch positiv und zu einem gewissen Grad mit Humor geprägt sein, und zwingend eine dystopische, hetzerischen und negative Stimmung und Meinungsmache vermieden werden.

Aus diesem Grund behält sich der Veranstalter vor, eine Reihe an kreativen Leitplanken in Bezug auf Tonalität und Ausdrucksform zu formulieren.

### b. Kommunikationsrichtlinien: The Butcher's Rules

Als kommunikative Leitlinie zu Tonalität und Ausdrucksform orientieren wir uns an den nachfolgenden Werten und Regeln. Beim Erschaffen der Kunstwerke sollten diese Grundprinzipien immer berücksichtigt werden.

#### **Sacrifice Nothing: Wir verzichten auf Nichts**

Es geht nicht um Verzicht. Man muss den Fleischkonsum nicht aufgeben, denn es gibt „pflanzliches“ Fleisch, das dem Tierischen in keiner Weise nachsteht.

#### **Wir sind einladend & inklusiv**

Jede Person ist eingeladen, Teil dieser Revolution und Debatte zu werden. Gemeinsam, im Miteinander, können wir mit Überzeugung und Leidenschaft ein neues Verständnis von Fleisch schaffen. Wir verprellen nicht, sondern regen zum (Um)Denken an.

#### **Reflektiert & informiert**

Wir reflektieren über die Auswirkungen der Intensivtierhaltung als System auf der einen und einer pflanzenbasierten Zukunft ohne Verzicht auf der anderen Seite.

#### **Don't judge. Don't finger-point.**

Wir betreiben kein generelles Meat-Bashing und verurteilen nicht. Wir zeigen nicht mit dem Finger auf andere, sondern laden ein zum Diskurs. Fleischesser und Flexitarier sind nicht die „Bösen“ und sollen nicht verprellt werden. Auch wir essen Fleisch, aber pflanzliches Fleisch.

#### **Positiv & bestärkend**

Unsere Zukunft sieht nicht fleischlose Teller, sondern pflanzenbasierte fleischreiche Teller! Wir wollen dazu einladen, mehr Fleisch zu essen, aber bitte pflanzenbasiertes Fleisch!

## Humorvoll

Wir nehmen unsere Zukunft und Ernährung sehr ernst. Das heißt aber nicht, dass wir uns selbst immer zu ernst nehmen. Mit Wortwitz, Punchlines und einer gesunden Portion Ironie, lachen wir einer freudvollen Zukunft entgegen, in der Mensch und Tier in einer neuen Beziehung miteinander leben können.

### c. Beispiele Do's & Don'ts

What we do not say, think, do	What we say, think, do
Wir fordern nicht fleischfrei.	Wir sind für pflanzliches Fleisch.
Wir sind nicht gegen etwas und jemanden.	Wir sind immer für etwas & miteinander.
Wir skizzieren keine dystopische Zukunft. (*)	Wir skizzieren eher eine utopische, von Tierleid befreite Zukunft.
Wir wollen Tiere nicht vermenschlichen.	Wir wollen Tiere, die endlich wieder Tiere sein können.
Wir wollen keine Massentierhaltung plakativ darstellen (**).	Wir wollen Fokus auf Miteinander in Symbiose und Lebensräume.

*\* Wir wollen keine Kunstwerke, die elendig verreckende Tiere in einer Legebatterie zeigen und daneben fette, lachende Menschen.*

*\*\* Wir wollen Massentierhaltung als krankes System thematisieren, aber nicht allein durch brutale, verstörende, mitleidserzeugende Bilder den Betrachter nur abschrecken und den Diskurs dadurch verhindern.*

### d. Kreative Sprungbretter

Die folgenden Fragestellungen und Anmerkungen sollen als mögliche Sprungbretter dienen, um sich der Aufgabe zu nähern. Im Kern soll immer eine Auseinandersetzung mit den Themenbereichen NATUR, TIER, MENSCH stehen. Die folgenden Fragestellungen sind dabei auf die beiden Ebenen aufgeteilt: "Unten - Welche Auswirkungen hat unser heutiger Fleischkonsum?" und "Oben - Wie könnte sich unser Verhältnis zu Fleisch verändern und wie würde unsere Welt mit einer Transformation hin zu pflanzlichem Fleisch aussehen?"

#### **Oben - Positiv, zuversichtlich, einladend, utopisch:**

- The Aftermath: Wie sieht eine Welt aus, in der Tiere nicht mehr als Nahrung dienen?
- Wie würde eine neue Beziehung zwischen Mensch und Tier aussehen?

- Welche (belegbaren) Fakten zum Thema Fleischkonsum können künstlerisch dargestellt werden, ohne Fleischliebhaber vor den Kopf zu stoßen oder mit dem Finger auf jemanden zu zeigen?
- Wie lecker und anziehend kann pflanzliches Fleisch aussehen/sich anfühlen/riechen?
- Was passiert mit den Fabriken, in denen vorher Fleischprodukte produziert wurden?
- Wie sieht es aus, wenn Tiere ihre Lebensbereiche wieder zurückerobern können?
- Welche neuen Berufe entstehen? Wie leben und agieren Food-Revolutionäre?
- Wie viel Fleisch kannst du mit dir selbst vereinbaren: Bspw. das Fleisch auf dem Teller haben wollen, aber die Augen vor der Wahrheit, dem Leid verschließen. Die Hühnerbrust ist abstrakt und hat keine echte Tierform mehr oder läuft umher.
- Welche weiteren positiven Effekte kann ein Verzicht auf tierische Produkte mit sich bringen? (Bsp. Erreichen von Klimazielen)
- Welche geschichtlichen Beispiele zeigen uns, dass ein Mind Shift möglich ist?

### **Unten - Kritisch, hinterfragend, dystopisch, Achtung: nicht hetzerisch:**

- Welche Zahlen und Fakten können verbildlicht werden, um den Missstand Massentierhaltung aufzuzeigen? (Bspw: Alleine DE werden jährlich 50 Millionen Ferkel zur Mast transportiert, damit hier Mastanlagen profitabel arbeiten können; Tiere fristen ihr Dasein in immer größer werden Mastanlagen, Schweinehochhäuser...die isoliert auf Feldern stehen...man sieht keine Tiere mehr auf den Weiden...Akkordarbeit in Schlachthäusern, Milchkühe auf Fließbänder)
- Übertragung von Angst/Leid der Tiere auf menschliche Situationen (wie fühlt sich Enge, Isolation, Dunkelheit, Langeweile an? (Mensch im Fahrstuhl, Huhn hat 1 DIN A4 Blatt platz, Tiere sehen nie die Sonne, sind in Kastenständen dauerhaft fixiert oder dauerhaft angebunden, verdursten auf Transporten)
- Wie kann man die zerstörenden Auswirkungen auf die Natur darstellen? (Bspw: Mensch sitzt am Tisch und schmiert sich den Regenwald wie Leberwurst zentimeterdick aufs Brot. | riesige Flächen werden für Rindermast/Kälberaufzucht/Futtermittelproduktion verbraucht...dadurch verlieren heimische Tiere ihre Lebensräume)
- Billigfleisch Anzeigen der Supermärkte fluten die Supermärkte, riesige Auswahl von Fleischtheken

## 5. Wie und wer entscheidet über Ausschreibung

### a. Jury

Die eingereichten Ideen und die Auswahl der teilnehmenden Künstler:innen erfolgt durch eine Jury bestehend aus den folgenden Personen:

- Christian Goldau - P61
- Lisa Laschewski - Kreativdirektorin - Schach zu Dritt
- Sophia von-Seelen - Brand Lead DE/AT - The Vegetarian Butcher
- Dennis Peqas - Kurator Blackhole Ausstellung

### b. Auswahlkriterien

Die Juroren sollen unter Beachtung der Einhaltung des kreativen Spielraums, der Kommunikationsrichtlinien und der Do's & Don'ts ihre persönlichen Favoriten bestimmen. Dabei führt das Überschreiten der Grenzen zu einem kompletten Ausschluss.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich selbst erstellte Arbeiten.

### c. Auswahlprozess

Nach Versand der Ausschreibung haben die Teilnehmer:innen bis zum 20.08.23 um 17:00 Uhr MEZ Zeit, die Konzepte / Entwürfe via <https://www.p61gallery.com/meatthefuture-wettbewerb> einzureichen.

Im Anschluss werden durch die Jury bis zu 10 Gewinner:innen nominiert.

Die Jury behält sich vor, jederzeit Teilnehmer:innen begründet auszuschließen, sollten die Kunstwerke wider Erwarten und entgegen des eingereichten Entwurfs nicht mit den Anforderungen dieses Briefings übereinstimmen oder sich konsistent in die Ausstellung eingliedern lassen.

Die Jury beurteilt die Wettbewerbsbeiträge primär in künstlerischer Hinsicht. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Bewertung der eingereichten Konzepte / Entwürfe zwar nach folgenden Kriterien erfolgt, jedoch ganz klar auch einem subjektiven Charakter unterliegen.

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsthema
- Originalität & Einzigartigkeit der eingereichten Arbeit(en)
- Kreativität der Arbeit(en)
- Technische Umsetzung